



Abend

Zeitung.

310.

Mittwoch, am 29. December 1842.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldschen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: R. G. Th. Winkler (A. H. Sell).

Reise-Schnitzel.

(Fortsetzung.)

Es verging keine Woche in's Land, als er schon 6 Wagen aufstellen mußte, die vom Morgen bis Abend stündlich hin- und herfahren mußten, so drängte sich alles heran, um von der wohlfeilen und bequemen Fahrgelegenheit Gebrauch zu machen. Die Bahn war gebrochen. — Auch auf andern Halteplätzen fanden sich Wagen ein, die für gleich wohlfeile Preise zwischen Wien und anderen angenehm gelegenen Dörfern hin- und herfuhr, und so ist deren Zahl jetzt auf weit mehr als 200 gestiegen, welche, namentlich an Sonntagen, im Sommer über 40,000 Menschen aus Wien schaffen und spät Abends wieder herein holen. Anfänglich stemmten sich zwar die guten Fiaker mit Händen und Beinen gegen diese Neuerung, die ihnen die Butter vom Brote zu nehmen drohte; allein diese herrliche zeitgemäße Einrichtung hatte bei Wien's ganzer Bevölkerung so viel Anklang gefunden, daß die Polizei genug gesunden Sinn hatte, um den gewaltsamen Störungen und Hindernissen, mit denen sich die Fiaker oft auf empörende Weise der Gesellschaftswagen-Unternehmung in den Weg warfen, einen kräftigen Damm zu setzen, und jetzt haben sich selbst mehrere Fiaker gutmüthig entschlossen, dergleichen Gesellschaftswagen auf 12—14 Personen eingerichtet, aufzustellen, und befinden sich recht wohl dabei. —

Die Eigenthümer in den der Stadt zunächst liegenden Dörfern und Flecken, Döbling, Dieging, Heiligen-

stadt, Grinzing, Herrenals u. a. m. lernten bald ihren Vortheil erkennen; sie verkauften von ihren Ländereien Bauplätze; sie führten selbst neue Häuser auf; sie richteten in ihren eigenen Wohnungen für die Wiener ein, und fast rings um die Residenz vermehrten sich in den von ihr eine bis zwei Stunden entfernten Ortschaften von Jahr zu Jahr die Häuser zusehends, so daß in manchen ganz neue elegante Straßen entstanden sind, die größtentheils auch im Winter bewohnt werden.

Zu dieser ganzen Völkerwanderung der Residenzbewohner in die nahen, vorzüglich vor den Nußdorfer, Herrnsalser und Währinger Linien gelegenen ländlichen Umgebungen hat der erwähnte speculative Kutscher mit seinem Omnibus den ersten Anstoß gegeben, denn wäre den Leuten nicht die wohlfeile und stündlich bereite Fahrgelegenheit zu Theil geworden, sie hätten heute noch nicht die glückliche Idee auffassen können, den großstädtischen Kerker zu verlassen und sich auf den reizenden Landsitzen anzusiedeln.

In späterer Zeit ist ein Hauptmotiv zu diesem Wohnungs-Tausche die Einführung der Verzehrungssteuer geworden. Durch diese stellt sich das Leben außer den Linien bedeutend wohlfeiler als in Wien selbst, und eine zweite Begünstigung hat sich dadurch ergeben, daß in den mehrsten Bureaux die Arbeitsstunden auf den Zeitraum von 9 bis 2 Uhr beschränkt worden sind, so daß jetzt der Beamte, welcher Familie hat, mit dieser auf dem Lande leben kann, ohne seinen Dienststunden den geringsten Abbruch zu thun. Endlich steht